

Nachtfalterkartierung am GÜPI Völtendorf

Schmetterlinge zählen mit über 4000 nachgewiesenen Arten in Österreich zu den artenreichsten Tiergruppen überhaupt. Demzufolge sind bei dieser großen Insektenordnung Artenzahl und Artenzusammensetzung sehr aussagekräftig hinsichtlich der ökologischen Qualität eines Gebietes.



Blaues Ordensband

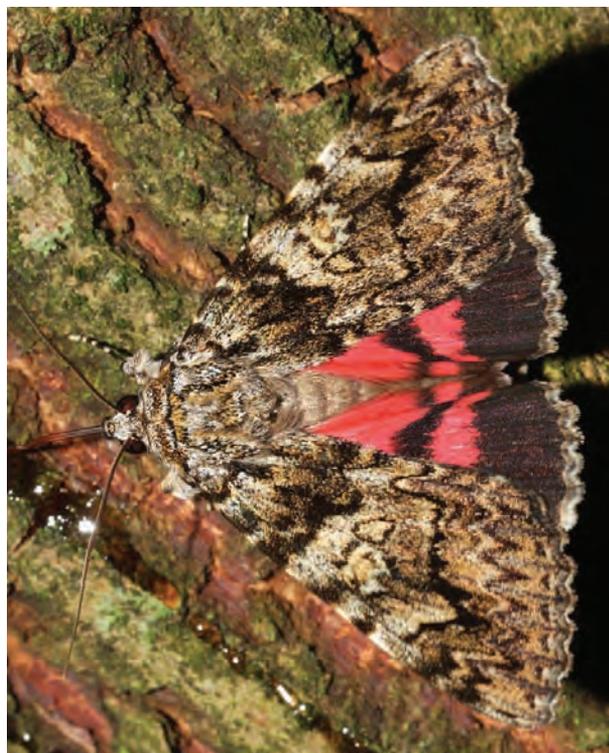
Am GÜPI Völtendorf haben in den letzten Jahren zahlreiche faunistische Erhebungen stattgefunden, wobei bei den Insekten bisher lediglich Heuschrecken und Libellen ausreichende Aufmerksamkeit erfuhren. Bei den Schmetterlingen lagen nur von der kleinen Gruppe der Tagfalter Daten vor, die weitaus überwiegende Masse der nachtaktiven Schmetterlingsarten wurde nicht erfasst.

Erst in den letzten beiden Spätsommer- und Herbstsaisonen führte ich stichprobenartige Erhebungen durch, wobei mich fallweise Gerhard Rotheneder, Markus Braun und Thomas Hochebner unterstützten. Dabei konnten 122 Arten gefunden werden. Dies dürfte aber nur ein kleinerer Teil der tatsächlich vorkommenden Spezies sein, zumal keine Frühlings- und Frühsommererhebungen durchgeführt wurden. Generell müssen Nachtfaltererhebungen über mehrere Jahre und in der Zeit von März bis November durchgeführt werden, um zu annähernd vollständigen Ergebnissen und Aussagen zu kommen. Dazu fehlt am GÜPI Völtendorf nun leider aber bereits die Zeit...

Ergebnisse:

Die Daten wurden einerseits mittels Lichtfang auf der Panzerbrache, andererseits durch Köderanstriche an Bäumen der angrenzenden Eichenmischwälder gewonnen. Dabei hat es sich gezeigt, dass in der Panzerbrache offensichtlich mit teils hochgradig gefährdeten Arten der Feuchtbiotope, wie etwa dem sehr seltenen Wasserminzen-Kleinbärchen, zu rechnen ist. Die parkartigen Randbereiche des östlichen Eichenwaldes hingegen sind Heimstätte zahlreicher Eulenfalterarten (Noctuidae). Herausragende Ereignisse waren die individuenreichen Nachweise von nicht weniger als vier Ordensbandarten.

Diese und ihre Lebensräume sind allesamt durch die niederösterreichische Artenschutzverordnung streng geschützt. Während das Rote Ordensband (*Catocala nupta*) und das Blaue Ordensband (*Catocala fraxini*, einer der größten und eindrucksvollsten Nachtfalter überhaupt) weitere Verbreitung haben, sind das Große Eichenkarmin (*Catocala sponsa*) und vor allem das Kleine Eichenkarmin (*Catocala promissa*) seltene Arten, die auch in der Roten Liste als „gefährdet“ bzw. „stark gefährdet“ eingestuft sind. Der geplante



Kleines Eichenkarmin



Großes Eichenkarmin

Bau der S34 wird die Hauptvorkommen dieser Arten unmittelbar tangieren und möglicherweise ihr Verschwinden verursachen.

Bedauerlicherweise muss gesagt werden, dass wahrscheinlich viele weitere Schätze der örtlichen Nachtfalterfauna in der kurzen zur Verfügung



Rotes Ordensband. Fotos: W. Schweighofer

stehenden Zeit nicht einmal gehoben werden konnten. Damit erinnert das Schicksal der Lebensräume am GÜPL Völtendorf in gewisser Hinsicht an jenes der tropischen Regenwälder...

Wolfgang Schweighofer

Kurzmeldungen

Neue Bojenkette am Viehofner See

Bisher gab es zur Abgrenzung der Schutzzone am Großen Viehofner See weiße Wasserkanister zur Markierung. Diese haben sich nicht bewährt. Sie sind eingefroren oder verschwunden. Daher sind zunehmend Boote in die für Wasservögel ausgewiesenen Bereiche hineingefahren. Dankenswerterweise hat der Gärtnereibetrieb der Stadt mit seinem neuen engagierten Leiter Robert Wotapek mit Hilfe der Wasserrettung eine neue Bojenkette mit gut sichtbaren roten Bojen gespannt. Dadurch können hoffentlich die Störungen in der Schutzzone minimiert werden.

red



Neue Bojenkette am Viehofner See. Foto: M. Braun

Löfflerbeobachtung an der Traisen

Am 10. Oktober 2012 beobachteten und fotografierten Josef und Antonia Rauschmeier einen beidseitig beringten Löffler, der in der Traisen bei Viehofen 40 m unterhalb der Seenbrücke Nahrung suchte. Bereits am 11. April 2012 hatte Karl Zimola zwei Löffler in der Feldmühle beobachtet. Der Löffler gehört zur Familie der Ibisse. In Österreich brütet er nur in der Schilfzone des Neusiedlersees.

red



Löffler-Durchzugsbeobachtung an der Traisen. Foto: A. Rauschmeier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [21_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Schweighofer Wolfgang

Artikel/Article: [Nachtfalterkartierung am GÜPI Völtendorf 6-7](#)